

## A2 Kapitalismuskritik

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 08.11.2019  
Tagesordnungspunkt: 0. Tagesordnung

- 1 Die Debatte um die Klimakrise führt uns von Neuem vor Augen, dass wirklicher  
2 Klimaschutz und eine kapitalistische Marktwirtschaft nicht miteinander vereinbar  
3 sind, denn dieses System läuft auf die Ausbeutung natürlicher Ressourcen durch  
4 uneingeschränktes Wirtschaftswachstum hinaus. Für echten Klimaschutz ist es  
5 dringend notwendig, auch die Systemfrage zu stellen.
- 6 Auch eingeschränkte Formen des Kapitalismus wie die "soziale Marktwirtschaft"  
7 haben es nicht geschafft, die spaltenden und diskriminierenden Mechanismen  
8 dieses Systems auszuhebeln. Im Gegenteil, durch das Zusammenspiel von  
9 Kapitalismus mit Ideologien wie Rassismus und Sexismus werden soziale und  
10 ökonomische Gräben immer weiter verstärkt. Die Überwindung kolonialer  
11 Kontinuitäten und einer angemessenen Aufarbeitung unserer Geschichte ist damit  
12 nicht möglich.
- 13 Der Kapitalismus erfüllt nicht einmal sein vorgegebenes Versprechen einer  
14 gerechten Gesellschaft nach dem Leistungsprinzip. Vielmehr profitieren von der  
15 kapitalistischen Marktwirtschaft nur Menschen, die ohnehin über eine  
16 ausreichende Menge an sozialem und ökonomischen Kapital verfügen. So wird die  
17 bestehende Ungleichheit verstärkt und Armut reproduziert.
- 18 Der Gedanke eines unbegrenzten Wachstums, gepaart mit der Ansicht, dass der  
19 Besitz von Privateigentum eine Garantie unseres Wohlstandes ist, stellt eine  
20 toxische Ideologie gegenüber Gesellschaft und Umwelt dar. Ausbeutung macht krank  
21 - das gilt sowohl für Mensch wie auch Natur - und kein Wirtschaftssystem steht  
22 so deutlich für Ausbeutung wie der Kapitalismus.
- 23 Die Grüne Jugend Berlin bekennt sich daher zu einer kapitalismuskritischen  
24 Haltung. Wir fordern einen systematischen Wandel unseres Wirtschaftens und der  
25 globalen politischen Ökonomie.
- 26 Weiterhin fordert die Grüne Jugend Berlin einen systematischen Wandel in unserem  
27 Finanzwesen, in dem momentan Freiheit mit der Aufforderung, das größtmögliche  
28 Risiko einzugehen, gleichgesetzt wird. Statt Hedgefonds und Briefkastenfirmen,  
29 die dazu dienen, Kapitalinteressen zu verschleiern, sprechen wir uns für  
30 solidarische Finanzinstitutionen aus, die uns den Kapitalismus überwinden  
31 lassen.
- 32 Die Grüne Jugend Berlin fordert eine neue Diskussion über die Eigentumsfrage.  
33 Die einseitige Fokussierung auf die Akkumulation von Privateigentum unterstützt  
34 den kapitalistischen Konkurrenzgedanken und ist zutiefst unsolidarisch.  
35 Politische Forderungen nach Abwehrrechten gegen die Kollektivierung von Eigentum  
36 dienen ausschließlich dazu, Kapitalinteressen zu verteidigen. Wir fordern nicht  
37 die erneute Einführung eines Realsozialismus, jedoch stellen wir die aktuelle  
38 Verteilung von Eigentum und Zugang zu Ressourcen zur Disposition.

<sup>39</sup> Die Grüne Jugend Berlin ist somit offen für andere, demokratische Wirtschafts-  
<sup>40</sup> und Gesellschaftsformen, die ein nachhaltiges und ökologisches Wirtschaften  
<sup>41</sup> ermöglichen.

## **Begründung**

Erfolgt Mündlich